

Chronik Gebenbach Burgstall Häusergeschichte

Burgstall Häusergeschichte

Seit 1625 können wir durch die Steuerbücher, Pfarrmatrikel usw. eine Geschichte der Höfe geben, was nachstehend geschehen soll.

Nr. 1	Moller	Scharl
1569 „Haintz Moller zum Purkstall. 1575 Sohn Hans Moller. OO 1586 eine Tochter des Kaspar Strobel in Burgstall. 1623 Sohn Sebastian Moller OO Margareta. 1675 Hans Moller OO Barbara Götz aus Urspring. 1699 Tochter Margareta OO Georg Hofmann aus Iber, OO nach ihrem Tode 1714 Katharina Dorner aus Urspring. Peter Hofmann (aus 1. Ehe) OO I. 1736 Katharina Hammer aus Burgstall, , OO II. 1738 Helene Sigert aus Urspring. Die Witwe OO Johann Georg Ruprecht aus Höhengau. Hoferbe Sohn aus I. Ehe Johann Leonhard Hofmann, OO 1755 Anna Ursula Gebhard aus Schwand. Bei seinem Hof ist Haus und Stadel schlecht, Johann Hofmann übernimmt 1791 den Hof, OO Barbara Wendl aus Mausdorf. 1833 Ortsvorsteher. Johann Hofmann 1835 OO Margareta Rumpler aus Massenricht. Johann Hofmann OO 1876 Barbara Donhauser aus Burgstall. 1896 tauscht er mit Friedrich Pilz und zieht nach Haidmühle b. Hirschau. Ende 1896 kommt der Hof im Tauschwege an die Güterhändler Simon Hilpert und Johann Schätz, die 1897 an Johann Graf aus Reisach OO Frau Anna Kredler aus Seiboldsricht, verkaufen. Johann Graf 1929, OO die Müllerstochter Maria Anna aus von Burgstall. Tochter Hedwig OO 1957 Joh. Scharl von Godlricht. 1980 Hedwig Scharl, Witwe. 1995 deren Sohn Günther Scharl. Dieser OO 2002 Andrea Schlögl aus Frohnhof, Gde. Hahnbach.		

Nr. 1a	Scharl	
Hans Scharl von Nr. 1 OO 1984 Elfriede Wisneth aus Steiningloh. Wohnhausbau 1990.		

Nr. 2	Hammerskloa oder Hammergirgl	Strobl, Ammer
1625 Georg Hammer OO Margareta. Johann Hammer OO 1656 Barbara Stubenvoll aus Kleinschönbrunn. Georg Hammer OO 1691 Anna Wagner aus Demenricht b. Schnaittenbach. Johann Hammer OO 1733 Barbara Ehardt aus Weickenricht. Johann Hammer OO 1775 Anna Maria Lintner aus Gebenbach. Martin Hammer 1792 OO Margareta Pfab aus Gebenbach. 1827 Tochter Margareta, OO Jakob Hausmann aus Bergfried bei Haag, nach ihrem Tod OO 1854 die Witwe Katharina Stauber geb. Hubmann aus Burgstall Nr. 10. Leonhard Hausmann (aus 1. Ehe) 1853 OO I. 1855 Maria Katharina Lobenhofer aus Steiningloh. 1870 verkauft er seinen Hof an die Güterhändler Gg. Böckl und Cons in Hirschau. Durch Tausch bekommt 1870 den Hof Johann Piehler und seiner Frau Barbara, die ihn 1899 wieder an Simon Weihermann vertauschen. Dieser verkauft ihn 1890 an Georg und Anna Maria List. 1891 erwirbt ihn Leonhard Regn, der		

Chronik Gebenbach Burgstall Häusergeschichte

Schwager des Mirtlbauern Regn, der ihn aber 1900 wieder verkauft und nach Amerika auswandert.

Der neue Besitzer ist Georg Thaler OO Margareta. Auch sie verkaufen den Hof 1907 wieder an den Güterhändler Xaver Böckl in Hirschau. Von diesem kauft ihn im gleichen Jahre der Sohn des früheren Besitzers Leonhard Hausmann aus dessen 2. Ehe, Johann Hausmann, der ihn aber 1928 wieder verkauft an Josef Schumann aus Gebenbach, OO Barbara Stauber aus Burgstall Nr. 10. Er betreibt eine Gastwirtschaft. 1936 verkauft er an Josef Strobl aus Lengenloh, OO Katharina Ströhl aus Traßberg.

1965 Tochter Renate OO 1964 Alfons Ammer aus Loiching, Lkrs. Dingolfing. 2009 deren Sohn Richard Ammer. Dieser OO 2010 Angela Martinez aus San Diago, Dominikanische Republik

Nr. 2a	Ammer	
Herbert Ammer von Nr. 2 OO 1992 Andrea Gäck aus Hirschau. Wohnhausbau 1996.		

Nr. 3	Mirtlbauer	Stauber, Dotzler
1543 Hans Rumpler. 1548 sein Sohn Ulrich Rumpler. 1623 Georg Rumper 1630 Martin Rumpler 1659 Andreas Hammer OO I. 1659 Anna Heiss aus Obersteinbach, OO II. 1669 Margareta Lengfelder aus Poppenricht. Martin Hammer OO 1702 Kunigunde Sigert aus Mimbach. Johann Martin Hammer OO 1741 Katharina Dotzler aus Mimbach. Georg Ulrich Hammer 1788, OO Anna Ursula Amann aus Krondorf. Johann Hammer 1832 , OO Barbara Wendl aus Gebenbach. Peter Hammer 1869, OO Barbara Lindner aus Kainsricht. Er verkauft im März 1875 seinen Besitz an die Güterhändler Heymann und Böckl und diese an den Bauerssohn Leonhard Regn aus Portenreuth b. Kloster Michelfeld, OO 1881 Anna Regn aus Krottensee. Tochter Margareta, OO 1911 Georg Stauber aus Burgstall Nr. 10. Alois Stauber übernimmt 1948 den Hof und OO 1965 Sidonie Michl von Lengenloh. Tochter Rita Stauber OO 1992 Josef Dotzler aus Gebenbach. 1995 Neubau des Wohnhauses.		

Nr.4	Girglbauer	Müller
1623 Hanns Wildt 1630 Georg Wildt Thomas Wildt OO 1644 Maria Sighardt aus Kainsricht. Tochter Eva, OO 1672 den Georg Ströll („Strobl"geschrieben) aus Kötzersricht. Tochter Katharina 169, OO Georg Hammer aus Burgstall Nr. 10. Sohn Martin Hammer wird ab 1743 als Hofbesitzer aufgeführt. Johann Georg Ruprecht aus Höhengau OO 1743 Helene Sigert aus Urspring. 1776 Johann Georg Ruprecht OO Magdalena Schadl aus Aschach. Tochter Magdalena OO 1817 Ulrich Donhauser, aus Köfering. Nach ihrem Tode OO Donhauser 1832 Margareta Amann aus Gebenbach Nr. 29. Thomas Donhauser 1853 OO Anna Maria Kummert aus Kainsricht. Tochter Barbara OO 1876 den Besitzer des Mollerhofes, Johann Hofmann, der 1893		

auch den Girglbauernhof erwirbt und damit zwei Höfe hat. Beide Höfe verkauft er dann an Karl Friedrich Pilz. Dieser verkauft umgehend seinen Besitz an Johann und Georg Piehler. Der Girglbauernhof wird zertrümmert, die Gebäude werden **alle** niedergerissen. Das Grundstück gehört anschließend zur Mühle.

Neuansiedlung:

1969 Klaus Müller aus Limburg/Lahn OO Hildegard Riß, Tochter der Mühlbesitzer Heinrich und Anna Riß. Sie errichten 1971 das Wohnhaus. Deren Sohn Peter Müller OO 1997 Cornelia Höcht aus Hohenthann bei Bärnau/Opf, Sie stocken 2000 das Haus auf.

Nr. 5	Hirthaus	Riß / Seifert
	„Seit undenklichen Zeiten“ ist das Hirthaus Eigentum der Gemeinde, 1811 noch ein hölzernes Haus mit Stall, kleinem Schüpferl, 2 Schweinställen und Höfel. Von einem Burgstaller Hirtenbuben um die zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts wird erzählt: Er kommt nach Amberg zum Militär. Bei seinem ersten Urlaub fragt ihn die Mutter, wie es denn bei der Soldaterei aussehe. „O' Mutter“ ruft er aus, „was is dös bei dö Soldaten für a Leberei! Denk da dia Nout: Do hout nit amal da Hauptmann a Kouh!“ 1928 wird das Hirthaus, welches in der Ortsmitte am heutigen Spiel- und Kirwaplatz neben dem damaligen Mühlbach gestanden hatte, abgerissen. Neuansiedlung: 1966 Heinrich Riß OO Rosa Vogel aus Steiningloh. Sie errichten 1971 am südlichen Ortsrand neben Nr. 4 ein Wohnhaus. Tochter Gabriele OO 1990 Dietmar Seifert aus Mimbach-Siedlung. Im gleichen Jahr wird das Wohnhaus angebaut.	

Nr. 6	Stefflbauer	Alfons Schöpf, Gebenbach
	1625 Georg Salbeckh (auch Solbeck, Solweckh). Tochter Kunigunde OO 1655 den Stephan Hirsch aus Michaelpoppenricht. Paul Hirsch OO 1690 Kunigunde Sigert aus Burgstall. Johann Hirsch OO 1782 Margareta Wendl aus Mausdorf. Andreas Hirsch OO 1769 Barbara Pfab aus Gebenbach. Jakob Hirsch 1800 den Hof, OO 1808 Anna Sigert aus Kainsricht. 1816 OO die Witwe Georg Popp aus Poppenricht. 1831 Sohn aus erster Ehe Georg Hirsch, OO 1832 Maria Margareta Pechtl aus Unterschwaig. Er baut 1836 die Mühle. 1841 verkauft Hirsch sein ganzes Besitztum an Josef und Florian Dorfner in Hirschau. Sie verkaufen an Jakob Prechtel. Dieser vertauscht 1842 den Hof mit dem 1/5 Pfabenhof in Großschönbrunn. Neuer Besitzer ist nun Johann Georg Förtsch aus Trockau in Böhmen. Sohn Martin Förtsch, Müller, OO 1846 Kunigunde Lehmeier von der Finkenmühle b. Ammerthal. Er verkauft 1867 den Hof an Georg Schall, wahrscheinlich Güterhändler, dieser weiter an Georg Wagner. 1869 bekommt den Hof gerichtlich zuerkannt Jakob Neuhaus, der ihn im Nov. 1869 an Georg Hammer aus Burgstall Nr. 9 OO Margareta Stubenvoll aus Steiningloh, weiterverkauft. Durch die vielen Verkäufe und Wegtrümmungen ist der Grundbesitz auf 48 Tgw. gesunken. Johann Georg Hammer, Zimmermann, OO I. 1900 Barbara Honig aus Urspring, OO II. 1912 Barbara Hofmann aus Hiltersdorf. Tochter Cäcilia, OO 1935 Franz Xaver Fellner aus Amberg und übernimmt 1948 den	

Chronik Gebenbach Burgstall Häusergeschichte

Hof. 1961 Alfons Schöpf aus Gebenbach, Am Weingarten OO Barbara Fellner. Cäcilia Fellner bewohnt bis zu ihrem Tod 1989 das Haus. 1993 übernimmt Anselm Schöpf, Sohn von Barbara und Alfons Schöpf das Anwesen. Er vermietet das Wohnhaus an verschiedene Familien. Es verfällt zusehends. .

Nr. 6 1/2	Die Mühle	Riß
	Die Mühle ist 1836 von Georg Hirsch erbaut worden. Sie gehört bis 1869 noch zum Stephlbauernhof, 1869 ist als Besitzerin eingetragen die ledige Karolina Häusler. Diese verkauft die Mühle 1870 an den Müller Michael Ullmann aus Hohentreswitz, OO 1870 Cäcilia Dotzler aus Schmidgaden. 1871 erwirbt die Mühle die Vorbesitzerin Karolina Häusler und verkauft sie 1872 an Josef Auer, der sie 1874 an den Müller Jakob Riß verkauft. Von diesem erhält sie 1874 Johann Blaß, OO 1875 Katharina Laus aus Kalkareuth b. Königstein. 1878 durch Erwerb der Müller Georg Piehler aus Großenschwand OO 1879 Katharina Stauber aus Burgstall. Als Nebenerwerb führt er die Bierwirtschaft ein, welche seine Tochter wieder aufgibt. Tochter Anna, OO 1909 den Müllerssohn Karl Riß von der Laubmühle. Sein Sohn Heinrich Riß, Müller, OO 1937 Anna Mutzbauer von Wolfsbach, Pf. Rottendorf. 1991 Johann Riß, Er stirbt 2001. Seine Mutter und die fünf Geschwister erben das Anwesen. 2011 wird der Hof zertrümmert. Die Hofstelle bekommt Georg und Helga Riß, Burgstall 14. 2012 wird das Wohnhaus abgerissen. Die Hofstelle übernimmt der Sohn Christian, welcher in Gebenbach, Urspringer Weg, wohnt.	

Nr. 7	Schuster	
	1431 Strobl und sein „Steufkind“ 1488 Kunz Strobel OO Margareta Kammerl. 1540 sein Sohn Hans Strobel. 1569 Kaspar Strobel. 1630 Mathes Strobel. Hans Glier. Nach ihm ist Hausbesitzer 1648 Hans Meyer, OO Magdalena. Vitus Meyer OO 1678 Margareta Moller aus Burgstall. Mathes Prunner, OO Magdalena, 1709 hat er ein Tagwerkerhäusl. 1766 Matthias Brunner; Georg Köderer, 1773 Georg Zahn, ein Schuster aus Schnaittenbach, OO 1800 Margareta Winkler aus Urspring. Nach Zahns Tod verkauft die Witwe 1831 das Höfl an den Schuster Georg Sternecker aus Troschenreuth OO 1831 Barbara Bär aus Altneuhaus. Tochter Magdalena 1852 , OO 1853 den Georg Hager aus Gebenbach, er OO II. 1858 Katharina Fleischmann aus Ebersbach. Tochter Anna (aus zweiter Ehe) OO 1889 den Hirtensohn Johann Georg Lederer aus Krickelsdorf. Dieser kauft 1909 das Anwesen des Georg Heil in Krondorf Nr. 14. Das Schusterhöfl kauft der Darlehenskassenverein Gebenbach, der es dem Gütler Georg Stauber in Urspring mit vermindertem Grundbesitz weiterverkauft. Es erben das Anwesen Pfarrer Georg Stauber in Altenbuch und seine Schwester Katharina. Sie verpachten es an Josef Kritzenberger aus Teisnach. Nach dem Tod des Pfarrers wird Alfred Lindner, Gastwirt in Kainsricht, der neue Besitzer. 2011 erben es dessen	

Chronik Gebenbach Burgstall Häusergeschichte

Kinder, welche es 2013 an Wolfgang Obermeier, Gastwirt in Gebenbach veräußern. Dieser reißt 2014 das Wohnhaus, welches zwischenzeitlich von verschiedenen Familien bewohnt war, ab.

Nr. 8	Weber	Hösl Milde
1543 Georg Aman. 1548 Sohn Sebastian Aman 1571 Lienhart Aman 1625 Lienhart Aman. Hans Hammer. Sohn Hans Hammer OO 1662 Ursula Rumpler aus Gebenbach. Leonhard Hammer, Tagelöhner, OO 1688 Margareta Luber aus Krickelsdorf. Sein Tagwerkerhäusl hat einen Steuerwert von 30 fl. Andreas Hammer OO 1721 Barbara Kummert aus Ehenfeld. Er verkauft das Höfl an Michael Prechtel, der es 1766 weiterverkauft an Andreas Kummert, wahrscheinlich ein Verwandter der 1721 genannten Barbara Kummert. Johann Siegert, OO 1769 Katharina Ströhe aus Bischldorf, Pf. Schirmitz. 1779 OO die Witwe den Leineweber Johann Haas aus Oberschlatternmühl bei Pappenberg. 1795 Stiefsohne Johann Siegert. Egid Siegert übernimmt 1844 das Gütl. 1860 Franziska Haas, verkauft 1864 an Peter Stark, Garkoch und Güterhändler in Amberg, der es 1864 weiterverkauft an Simon Wagner, Witwer, OO 1865 Barbara Oberndorfer aus Kronstetten. Er vertauscht das Anwesen 1872 an den Güterhändler Josef Stein und dieser verkauft es am gleichen Tage an Josef Bihler, der es im Februar 1874 wieder an Adam Reil verkauft. Von diesem bekommt es im Oktober 1874 Jakob Riß und von diesem, im Dezember 1874 Johann Schönberger OO Barbara. Im März 1875 bekommt es Riß wieder zurück und verkauft es im Juni an Johann Hösl, Gütler aus Katzmaus, Pf. Hopfenohe OO Margarete Schwindl aus Sitzenhof, Pf. Kirchenthumbach. Josef Hösl, Maurer OO 1904 Anna Friedl, Schmiedstochter aus Gebenbach. Franz Hösl, Maurermeister, OO 1937 Kunigunde Koch aus Godlricht. Er fällt am 25. Sept. 1941 auf der Krim. 1950 Kunigunde Hösl, Witwe 1964 Anna Hösl OO Kurt Milde aus Gebenbach. Sie übernehmen 1970 den Hof und geben die Landwirtschaft auf. 1974 brechen sie die Nebengebäude ab und errichten ein neues Wohnhaus. Kurt Milde beginnt 1962 mit einer Werkstätte in Gebenbach, führt diese von 1965 bis 1969 in Burgstall weiter und siedelt 1969 in Gebenbach Am Weingarten ein Autohaus an. 1998 Sohn Franz OO Claudia Fellner aus Steinbach		

Nr. 9	Hammerpaulus	Schönberger, Scherer
1625 Hans Hammer. Sein Hof brennt zwischen 1630 und 1650 ab. Paul Hammer OO 1665 Anna Siegert aus Mimbach. Johann Hammer OO 1699 Margareta Lindner aus Godlricht, die Witwe OO 1702		

Johann Hausmann aus Eltersdorf.
 Sohn aus erster Ehe Johann Hammer OO I. 1729 Anna Kathanna Rösch aus Gebenbach. 1737 OO II Elisabeth Strobl aus Mimbach.
 Georg Hammer OO 1767 Kunigunde Ruprecht aus Schwand.
 1795 Georg Hammer, OO 1802 Maria Magdalena Schmid aus Krickelsdorf.
 Georg Hammer 1838, OO 1839 Katharina Mayer aus Krickelsdorf. Lt. Grundsteuerkataster von 1840 hat sein Hof ein Wohnhaus mit Stall, Stadel, Schupfe und Schweinestall.
 1866 Johann Hammer OO 1867 Katharina Windisch aus Großenholz bei Sulzbach. Durch Tausch kommt das Anwesen 1872 an Georg Böckl und durch weiteren Tausch am 1872 an Wolfgang Böckl, der es sofort weiterverkauft an Adam Reil OO Barbara aus Odenthal.
 Die Witwe verkauft 1874 an Jakob Riß aus Hirschau. Dieser trümmert 11,53 Tgw. weg und verkauft den Rest 1875 an den Witwer Leonhard Dalles, Tagelöhner OO 1878 Anna Barbara Stubenvoll aus Thannß. Die Witwe übergibt 1888 das Anwesen dessen Tochter aus 1. Ehe Margareta Dalles OO 1889 Johann Schönberger aus Hirschau, der statt des kleinen halbhölzernen Häuschens ein neues Haus baut.
 Georg Schönberger OO 1928 Maria Piehler, Müllerstochter aus Burgstall.
 1972 Johann Scherer OO Hedwig Schönberger.
 2013 Tochter Lisa verh. mit Josef Weiß in Schnaittenbach

Nr. 10	Peteredl	Stauber
	1543 Andreas Schmid Der Hof gehört um 1625 wahrscheinlich Leonhard Schmid und Leonhard Dotzler von Mimbach. 1630 Hans Hammer OO Katharina. 1650 Andreas Hammer OO 1659 Anna Heiß aus Obersteinbach. Erhard Sigert aus Gebenbach OO 1696 Elisabeth Sigert aus Kainsricht. Hans Sigert OO 1772 Magdalena Schärli aus Obersdorf Georg Sigert OO 1785 Katharina Zintl aus Gebenbach. Thomas Siegert 1786, OO 1787 Magdalena Winkler aus Immenstetten. Siegert übergibt seinen Hof seinem Sohn Thomas Sigert, OO 1832 Magdalena Stauber aus Rauschenhof. 1834 übernimmt die Ehefrau Magdalena das Anwesen und übergibt es 1836, weil die Ehe kinderlos ist, ihrem Bruder Friedrich Stauber aus Rauschenhof OO 1840 Katharina Hubmann aus Altmannsberg. Die Witwe OO 1854 Jakob Hausmann aus Bergfried b. Haag. Sohn aus 1. Ehe Johann Bapt. Stauber, OO I. 1879 Margareta Wismet aus Oberschalkenbach, OO II. 1889 Katharina Schlögl von Demenricht. Johann Stauber (aus erster Ehe) OO 1904 Margareta Amann aus Krondorf. Andreas Stauber OO 1946 Barbara Flierl aus Gebenbach. 1975 Andreas Stauber OO Anneliese Gehring aus Immenstetten. 2014 Tochter Anja verh. mit Josef Mäschl in Lengenfeld.	

Chronik Gebenbach Burgstall Häusergeschichte

Nr. 11	Stauber	
August Stauber von Nr. 10 OO 1978 Brunhilde Damjan aus Amberg.		

Nr. 12	Der äußere Zimmermann	
Johann Hammer, Zimmermann, der jüngere Sohn des Georg Hammer von Nr. 9, baut sich 1899 westlich von Hs. Nr. 6 ein neues Haus, OO 1900 Ursula Honig aus Urspring. Heinrich Hammer OO 1941 Anna Winkler aus Immenstetten, Pf. Aschach. Er ist in Stalingrad vermisst. (1943). Anna Hammer ist kinderlos. Beim Tod 2007 erbt Hedwig Scherer von Nr. 9 das Anwesen. Die Hofstelle übergibt sie an ihre Tochter Rosemarie Scherer-Kindermann, welche als Ärztin in Lauf a.d.Peg. wohnt.		

Nr. 13	Stauber	
Petra Stauber von Nr. 10 1999 Wohnhausbau		

Nr. 14	Riß	
Georg Riß von Nr. 6 ½ OO 1974 Helga Wisneth vom Mausberg. Wohnhausbau 1975		

Nr. 16	Scherer	
Georg Scherer von Nr.9		

Nach Simon Weiß, Chronik der Pfarrei Gebenbach, 1958 vergriffen
 Überarbeitung und Ergänzung: August Stauber, Burgstall